

PFARRE MARIABRUNN



PFARRBLATT

MARIABRUNN

Ausgabe 1

März, April & Mai 2025



Teilen macht Freude

HERZLICH WILLKOMMEN in der PFARRE MARIABRUNN !

Unsere Pfarr- und Wallfahrtskirche Mariabrunn, deren Grundsteinlegung 1639 erfolgte, spielt eine große Rolle im Glauben vieler Menschen. Unsere Kirche hat eine bedeutungsvolle Tradition und interessante Geschichte. Seit 400 Jahren kommen Wallfahrer nach Mariabrunn. Hier besteht eine lebendige Pfarrgemeinde, in der jeder herzlich willkommen ist.

Pfarre Mariabrunn, 1140 Wien, Hauptstraße 9

Tel.: (+43-1) 979 10 72;
e-mail: pfarre@mariabrunn.at
Internet: www.mariabrunn.at
Kanzleistunden:
Dienstag, Donnerstag, Freitag:
09:00—12:00 Uhr
Donnerstag
15:00—18:00 Uhr
**Sprechstunden—Pfarrer
und Pastoralassistentin**
nach Vereinbarung
Bankverbindung:
IBAN: AT 074300030810781002,
BIC: VBWIATW1

Heilige Messen:

Sonn- und Feiertage

10:00 Uhr und 19:00 Uhr

Pfarrcafé nach der 10:00 Uhr Messe

Dienstag, Donnerstag, Samstag:

08:00 Uhr

Freitag: 19:00 Uhr



Gruppen/Runden

Ministrantengruppe

Jede Woche Mittwoch 17:30 Uhr

Chor Aufklang

Jeden Freitag 19:15 Uhr

Seniorentreffen

Alle zwei Wochen Donnerstag 15:00 Uhr

Jeden Freitag

18.30 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr Hl. Messe

Anbetung bis 20.15 Uhr

23.05.25

LANGE NACHT DER KIRCHEN

WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.AT



Katholische Kirche in Wien

PRIESTERNOTRUF

0800 100 252-2*

Rund um die Uhr, 7 Tage in der Woche

* für den Anrufenden gebührenfrei

INHALTSVERZEICHNIS

Zu Beginn	2	Kinderseite	12
Rückblick	4	Jugend und Familie	13
Chronik	8	Seniorenseite	14
Aus der Pfarre	8	Besinnliches	15
Weltkirche/Ökumene	11	Pfarrkalender	16

IMPRESSUM:

Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion: Pfarre Mariabrunn, 1140 Wien, Hauptstraße 9

Hersteller: MAP-Mailing & Printing Palkovics, 1160 Wien, Ottakringerstraße 147/1

Offenlegung nach §25 Mediengesetz:

Vertretungsbefugtes Organ des Medieninhabers: Pfarrmoderator Marcelo Sahulga, 1140 Wien, Hauptstraße 9

Grundlegende Richtung des Mediums: Informationen über den katholischen Glauben und die Pfarre Mariabrunn

Ständige Mitarbeiter:

Maria Amon, Manfred Blamauer, Hans Kouba, Ursula Kudera, Walther Pröglhöf, Gerti Stangl, Helmuth Tautermann, Ellen Tinland

Layout: Joceylin Karigl-Reyes, Klaus Karigl

Nächste Redaktionssitzung: **19. März 2025**

Nächster Redaktionsschluss: **16. April 2025**

Nächster Erscheinungstermin: **1. Juni 2025**

Nächster Titel: „Kenne ich meinen Nachbarn?“



**Liebe Pfarrgemeinde,
Liebe Freunde!**

Teilen macht Freude! Aus der Erfahrung erkennen wir, wie Teilen uns Freude bringt. Wer anderen hin und wieder etwas abgibt, macht sich beliebt und findet Freunde oder Verbündete, auf die er zählen kann.

So ein Zusammenhalt war schon für unsere Vorfahren sehr wichtig. Nur wenn es gerecht zugeht, konnte jeder von ihnen überleben. Weil wir anderen eine Freude machen oder weil uns das Teilen verbindet. Aus "mein" wird dann "unser" - und das schweißt zusammen.

Es ist gut, Menschen zu helfen. Man sollte das tun, was das Beste ist, nicht für mich, sondern für die anderen. Wenn man sich überzeugt hat, dass die Hilfe gut und richtig ist, dass sie bei dem ankommt, der Hilfe benötigt, dann soll man sie auch konsequent tun.

Das Ziel des Lebens ist Gemeinschaft. Um vertrauensvoll zusammenzuleben, müssen wir einander „den Rücken stärken“. Und das bedeutet, dass wir uns gegenseitig unterstützen.

Menschen sind dazu geschaffen, das Leben miteinander zu teilen. Diese Grundwahrheit menschlichen Lebens ist bereits auf den ersten Seiten der Bibel in dem Satz ausgedrückt: „Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei.“ In der alten Erzählung von der Schöpfung der Welt, in der diese Worte stehen, wird mit diesem Satz beschrieben, dass Gott eben nicht nur einen Menschen schuf, sondern – wie es wörtlich heißt – eine „Hilfe als sein Gegenüber“.

Im Hintergrund dieser Geschichte steht natürlich die Erfahrung, dass Menschen als Mann und Frau geschaffen sind und diese Kinder zeugen können. Aber solch eine bloß biologische Deutung schöpft die Tiefe dieses Textes noch nicht aus. „Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei“ besagt vielmehr, dass Menschen von Gott dazu bestimmt sind, in

Herzen öffnen



5-unser-taegliches-brot_by_martha_gahbauer_pfarbrieftservice

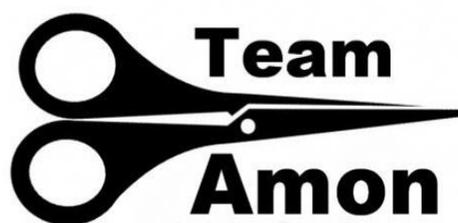
Beziehungen zu leben. Menschliches Leben kann nicht gelingen, wenn Menschen sich selbst gleichsam „beziehungslos“ verstehen oder andere Menschen nur für sich selbst „nutzen“.

Jesus Christus ist in die Welt gekommen um uns zu erlösen. Er war nicht gekommen, um bedient zu werden, sondern um zu dienen und sein Leben als Lösegeld zu geben (Mk 10,45; Mt 20,28). Durch seinen Tod und seine Auferstehung sind wir erlöst.

In diesem Sinne wünsche ich Euch/Ihnen ein gesegnetes Osterfest.

Ihr/Euer Pfarrmoderator

Marcelo Sahulga



Friseur Amon e.U.
Hadersdorfer Hauptstr. 87
1140 Wien

0677/63 466 497

Öffnungszeiten:
Di bis Fr 8:00 bis 18:00
Samstag 8:00 bis 13:00

www.friseuramon.at



Beten wir, dass zerbrochene Familien durch Vergebung die Heilung ihrer Wunden finden können, indem sie auch in ihren Unterschieden den Reichtum der anderen wiederentdecken.

Papst Franziskus

Mariabrunner Weihnachtsstück 2024

Heuer haben wir uns mit König David beschäftigt. David war ein Vorfahre von Josef und stammt aus Betlehem. Den Thron Davids hat jetzt Jesus inne und ewiger Bestand ist ihm prophezeit.

Wir haben einige Szenen aus dem Leben Davids nachgespielt. Zunächst wurde der Prophet Samuel von Gott nach Betlehem gesendet, um einen neuen König zu salben. Der Schafhirte David musste von seinen Herden weggeholt werden, weil Gott ausgerechnet ihn auserwählt hatte. Bevor aber David König wurde, musste er viele Kämpfe bestehen. Für seinen Mut wurde er durch den Sieg über Goliath, den Vorkämpfer der Philister, berühmt, den er mit einer Steinschleuder überwältigen konnte.

Das Weihnachtsstück ist durch tolles Teamwork zustande gekommen: Regisseurin Kathi Specht verteilte die Rollen, organisierte und leitete die Proben, Alexander Kerb war für die Technik verantwortlich, Sophie Specht choreografierte

die Tänze und studierte sie ein, Marcelo begeisterte das Publikum mit „You raise me up“ und die jungen Schauspieler und Tänzer lernten mit Eifer ihre Texte und Schritte. Ein großer Dank gilt auch den Eltern, die es in



Tanzprobe mit Hüten

Foto Maria Amon



Probe Philister gegen Israeliten mit Goliath

der Vorweihnachtszeit auf sich genommen haben, ihre Kinder beim Lernen und Proben zu unterstützen.

Maria Amon



Foto Roman Haunold

Gottesdienste und Angebote in den Nachbarparolen

Hütteldorf:

Mo, Di, Mi, Fr 18:30 Uhr
 Sa 18:30 Uhr Vorabend-Messe
 So / Fei 10 Uhr
 Mi nach der Abendmesse Eucharistische Anbetung
 Do 12 Uhr Mittagsgebet
 Fr 18 Uhr Rosenkranz-Gebet
 Fr. 22.03.25, 14:00 Uhr Stadtkreuzweg, Ausgangspunkt: Pfarrkirche Hütteldorf. Verschiedene Gruppen, darunter auch Mariabrunn, gestalten die einzelnen Stationen. Es geht durch die Straßen von Hütteldorf.
 01.05.25 Pfarrausflug nach Eisenstadt
 Hütteldorfer Kochbuch

Kordon:

So 10 Uhr
 1. So d Monats 09:45 Kanonsingen in der Kirche
 1. Mo d Monats 18:00 Uhr ökumenisches Friedensgebet
 1. u 3. Do d Monats 15:00 Uhr Begegnungstreff

Wolfersberg:

Mo 17:00 Uhr
 Di, Do 19:00 Uhr
 Fr 08:00 Uhr
 Sa 19:00 Vorabendmesse
 So 08:00, 09:30 Uhr
 07.03.25 erste Kreuzwegandacht

Gemeinsame Aktivitäten der Pfarren:

Fr 07.03.2025, **Weltgebetstag der Frauen**, Land und Speisen: Cookinseln, Evangelische Pfarre Freyenthurmstraße 20, 1140 Wien, auch Männer sind herzlich willkommen.
 Mo 21.04.2025, Ostermontag: **Emmausgang** im Lainzer Tiergarten zum Rohrhaus und Andacht bei der Nikolaikapelle, Plakat folgt, um Anmeldung in der jeweiligen Pfarrkanzlei wird gebeten.

Sternsingen 2025 - Die Kraft der kleinen Schritte

Wenn viele kleine Leute,
an vielen kleinen Orten, viele kleinen Dinge tun,
verändern wir heute die Welt.

Die Facts: 43 Kinder, 7 Jugendliche, 17 BegleiterInnen
und 2 Erwachsenengruppen

Danke für € 13.000 Spenden für die Sternsingeraktion 2025 in Mariabrunn

Der Stern von Bethlehem leuchtete damals den Stern-
deutern den Weg.

Auch heute ist der Stern Zeichen der Hoffnung in
dunklen schwierigen Zeiten.

Seit über 70 Jahren gibt's in Österreich die Sternsinger-
aktion, die Tradition mit verkleideten Königen, die von
Haus zu Haus ziehen und weltweit Hilfe für Menschen in
Not in Afrika, Asien, Lateinamerika ermöglichen. Mit
ihrer Spende können wir helfen z.B. mit Mikro-Krediten
in Nepal.

Menschen haben bessere Lebenschancen.

Jeder Sternsinger ist ein kleiner leuchtender Stern der
Hilfe und Freude.

Wir wünschen viel Glück und viel Segen im neuen Jahr.

Ellen Tinland



Sternsinger

Foto Ellen Tinland

Auch erwachsene Könige waren unterwegs

Seit vielen Jahren sind in Ha-Wei auch zwei Sternsinger-
gruppen mit Pfarrer Marcelo und Erwachsenen
unterwegs. Es geht uns um die Unterstützung der
jungen Könige da unser Pfarrgebiet ja ziemlich groß ist.
Für den PGR ist es auch eine Möglichkeit mit den
Menschen Kontakt zu halten.

Besonders herzlich werden wir dabei immer vom
Landtagsabgeordnetem i.R. Godwin Schuster und den
Bewohnern des Gartenvereins Lainzer Tiergarten
empfangen. Auch dieser ist Teil unserer Pfarre.

Walther Pröghl



Foto Godwin Schuster

Hl. Martin und Hl. Nikolaus mit Kindern feiern— konkrete Hilfe schenken

Im Herbst, wenn es draußen immer dunkler wird, feiern wir das Martinsfest. Auch dieses Jahr war die Kirche voll Kindern mit Laternen. Wir hörten die Geschichte vom Hl. Martin – vom Teilen und von der Begegnung mit Jesus. Im Dezember kam der Heilige Nikolaus mit Bischofsstab, Bischofsmütze und Bibel in unsere Kirche. Die Kinder sangen Lieder und freuten sich, denn er hatte für jeden ein gefülltes Sackerl dabei. Vor der Kirche gab es noch ausgezeichneten (Kinder-)Punsch und heiße Maroni. Nicht nur die Heiligen damals teilten, sondern auch die Kinder und Eltern in Mariabrunn waren großzügig. Sie brachten gebrauchte warme Kinderbekleidung und Spielsachen, sowie neue Hygieneartikel und Malsachen für Kinder und Mütter in Wien, denen es momentan an Geld und Ressourcen für Notwendiges fehlt.

Vergelt's Gott und Danke sagen das Mutter-Kind-Heim der Caritas, Aktion Leben und die Mutter Theresa-Schwwestern, die kompetent und liebevoll Kinder und Frauen in Notsituationen begleiten.

Ellen Tinland

Fotos: Ellen Tinland



Kleiderspenden



Nikolaus überreicht Sackerln

Bestattung
ALT BART

★★★★★

Telefon: (01) 914 42 72
www.bestattung-altbart.at

Vortrag von Univ. Prof. Dr. Rudolf Taschner

Am 20. November des Vorjahres hielt Univ. Prof. Dr. Rudolf Taschner einen sehr gut besuchten Vortrag zu dem Thema „Die Erfindung des Zufalls“. Das Publikum lauschte gespannt den Ausführungen. Den tiefgründigen Fragen wusste er sich spannend und gleichzeitig unterhaltsam zu nähern. Beispiele über mögliche Gewinnchancen bei Einsätzen im Casino, Ausfüllen von Lottoscheinen und Teilnahme bei Würfelspielen brachten uns zum Nachdenken, Nachrechnen und Schmunzeln. Ein kluger Mathematiker, exzellenter Redner und geschickter Unterhalter bot uns einen spannenden und kurzweiligen Abend.

Werner Nuhr



Prof. Taschner in Aktion

Foto Marcelo Sahulga

Brot vom Schwarz www.bswien.at
Weil es noch ein „ehrliches Brot“ ist!

Mischbrot 1kg 1/2kg 1/4kg
... auch als Hefefreies
... oder resch als Doppeltgebackenes

das dunkle Berglandbrot
Waldviertler Brot
Vollkornwandl
Dinkelblock (Weizen- & Hefefrei)
Eiweißbombe
Sonnenblumenbrot
Baguette
Toskanawecken
Sandwich
Roggenbrot (Hefefrei)
>> natürlich reines Roggenmehl

...mit Natursauerteig
...echtes Handwerk
s der Region*

BS
BACKEREI SCHWARZ



Das Publikum lauschte gespannt

Foto Marcelo Sahulga

Events in Mariabrunn: von März 2025 bis Mai 2025

Vortrag Prof. Dr. Peter Christian Aichelburg

Mittwoch 12. März um 19:00 Uhr

Im März gibt es wieder einen der hervorragenden Vorträge aus dem Mariabrunner Vortragszyklus. Prof. Aichelburg hält einen Vortrag zum Thema „Das Wesen der Zeit aus naturwissenschaftlicher Sicht“.

Sie sind alle herzlich eingeladen, wir bitten um eine freiwillige Eintrittsspende.

Charity Lauf im Pfarrgarten

Sonntag 16. März um 11:00 Uhr

An diesem Sonntag findet in der Pfarre Mariabrunn wieder ein Charity Lauf mit dem Namen LaufWunder statt.

Der Start erfolgt nach der Familienmesse mit Registrierung der noch nicht erfassten Läufer. Im Anschluss gibt es eine Siegerehrung nach Alterskategorien und selbstverständlich Labung für die Läufer.

Ostermarkt in Mariabrunn

Samstag 22. und Sonntag 23. März

Auch dieses Jahr gibt es in Mariabrunn den beliebten Ostermarkt. Samstag von 11 bis 18 Uhr und Sonntag von 11 bis 17 Uhr.

Der Designmarkt bietet für alle etwas. Das Angebot erstreckt sich über handgefertigte österliche Deko, Geschenkartikel, bis hin zu Marmeladen.

Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt.

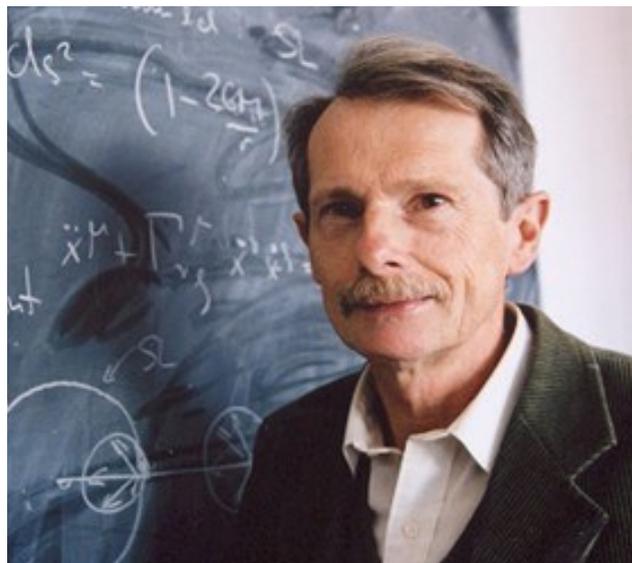
Palmprozession durch Hadersdorf

Sonntag 13. April 10:00 Uhr

Die Palmprozession ist wie Fronleichnam ein schöner Brauch der Katholiken, um sich in der Öffentlichkeit zu zeigen und zu ihrem Glauben zu bekennen.

Der Beginn ist mit einer Andacht am Lambertakreuz. Die Teilnehmer gehen dann, begleitet vom Bezirksblasorchester Rudolfsheim-Fünfhaus, über die Mauerbachstraße zur Kirche, wo eine Messe gefeiert wird.

Ab 9:30 Uhr sind beim Treffpunkt Palmbüscherl aus dem Pfarrgarten gegen eine Spende erhältlich.



Prof. Dr. Peter Christian Aichelburg

© Prof. Aichelburg



Hektisches Treiben vor dem Start LaufWunder

© Ellen Tnland



Die Palmprozession bewegt sich in Richtung Kirche

© Alex Kerb

CHRONIK

Taufen:

Marie Michelle Zak
Isabella Frühstück
Emelie Rae Orense
Michael Wrienz



Trauungen:

Gertrude Pfefferl & Ernst
Dax



Begräbnisse:

Benedikt Fechter
Hannelore Bachmayer
Ivanka Stingl
Franz Dolnicek

Begräbnisse:

Theresia Kirschenhofer
Maria Simkovic
Hannelore Schiefer



Heilige Anna

Anna wird in mehreren apokryphen Schriften des 2. bis 6. Jhdt. als Mutter Marias und damit als Großmutter Jesu Christi angesehen. Ihre legendarische Lebensgeschichte ist dem alttestamentlichen Vorbild von Hannah und ihrem Sohn Samuel nachgezeichnet. Nach zwanzigjähriger kinderloser Ehe mit Joachim gebar demnach Anna Maria. Nach der Lehre der römisch-katholischen Kirche geschah die Empfängnis Marias als unbefleckte Empfängnis, das heißt, sie wurde zwar auf natürliche Weise von ihrem leiblichen Vater gezeugt und von Anna empfangen und geboren, aber durch einen Akt göttlicher Gnade vor dem Schaden der Erbsünde bewahrt.

Seit dem Mittelalter wird Anna, nach ihrem Tod wunderwirkend, als Heilige verehrt und vielfach künstlerisch dargestellt, so im deutsch-niederländischen Raum als Anna selbdritt (Anna, Maria und das Jesuskind). In Wien, in der Annakirche im ersten Bezirk, befindet sich die Reliquie ihrer rechten Hand und diese wird jeweils am 26. Juli in einer Monstranz gezeigt und den Gläubigen zum Kuss gereicht.

Peter Scheuchel



Wallfahrer teilen das Vertrauen in Maria in Mariabrunn

Bereits tausende Wallfahrer, die nach Mariabrunn gekommen sind, teilten das Vertrauen in die Gottesmutter Maria, wenn sie hierher kamen um sie um Hilfe in verschiedensten Notlagen zu bitten.

Sie alle sind gekommen, um ihre Anliegen im Gebet vorzutragen, im Glauben an die Fürsprache Mariens, da

bereits vielen geholfen wurde, wie die Votivbilder in der Kirche Mariabrunn bezeugen.

Neben vielen Einzelschicksalen gibt es auch Gelöbniswallfahrten von Pfarren, die seit weit mehr als 300 Jahren immer wieder nach Mariabrunn kommen. Nach unseren Aufzeichnungen sind dies Gelöbnisse die nach Rettung vor Feuer, Fluten, Krankheiten, Ernteschäden usw. getätigt wurden. Auch wenn die Gründe der ersten Wallfahrt teilweise bereits in Vergessenheit geraten sind, kommen sie immer noch mit Freude, um in Mariabrunn zu beten und dann auch persönliche Bitten anzufügen.

Auch dieses Jahr werden sie wieder kommen und wir freuen uns darauf, mit ihnen die Wallfahrt zu einem schönen Erlebnis zu machen. Alle sind herzlich eingeladen, die Termine dafür sind dem aktuellen Pfarrkalender zu entnehmen.

Manfred Blamauer



Foto Walther Pröglhöf

Wallfahrer der Pfarre Enzersdorf vor dem Brunnen

Palmbüscherln aus dem Pfarrgarten

Vor einigen Jahren haben wir im Pfarrgarten einige Weiden aus Palmkätzchen gezogen. Nunmehr können wir jedes Jahr Palmzeige ernten und es bleibt noch genug Nahrung für Bienen. So bieten wir auch heuer wieder für die Segnung am Palmsonntag, 13.4.2025, 10:00 Uhr Palmbüscherln an. Sie sind ab



Foto Walther Pröglhöf

Palmbüscherln sind für die Segnung vorbereitet

9:30 Uhr beim Lambertakreuz - Bahnunterführung Mauerbachstraße - erhältlich. Die Spenden kommen dem Blumenschmuck der Kirche zu Gute.

Maria Pröglhöf

Karwoche 2025: 13. bis 21. April Leiden und Auferstehung Jesu!

Die „Heilige Woche“ beginnt mit dem

Palmsonntag 13.4., 10:00 Uhr: Palmweihe beim Lambertakreuz (Mauerbachstraße) und Prozession zur Kirche, heuer erstmals begleitet vom „Bezirksblasorchester Rudolfsheim-Fünfhaus“. So wie der begeisterte und festliche Einzug Jesu in Jerusalem bald in Verrat, Prozess und Verlassenheit mündet, folgt im Gottesdienst die Leidensgeschichte.



Segnung der Palmzweige

Foto Alexander Kerb

Anschließend Anbetung bis **17:00 Uhr**.

19:00 Uhr Karfreitagssliturgie: Leidensgeschichte, große Fürbitten, Kreuzverehrung, Kommunionfeier und Grablegung. Anbetung bis **21:00 Uhr**

Karsamstag 19.4., 9:00 bis 16:00 Uhr: Grabwache in der Wieskapelle.

20:00 Uhr: Osternachtfeier mit Osterfeuer - Einzug der Osterkerze - Osterlob „Exsultet“ - Taufwasserweihe - Eucharistiefeier - Ostermahl im Pfarrhaus.

Gründonnerstag 17.4., 19:00 Uhr: Feier der Einsetzung des Altarsakramentes. Die Fußwaschung erinnert an den Dienst, den Jesus an seinen Jüngern vollzogen hat. Anschließend Agape mit Brot und Wein im Pfarrhaus. Möglichkeit zur stillen Anbetung bei der Ölbergzene im Heiligen Theater der Wieskapelle (aus 1740) bis **21:00 Uhr**.

Karfreitag 18.4., 9:00 Uhr: Anbetung bis zum letzten Kreuzweg um **14:30 Uhr**.

Ostersonntag, 20.4., 10:00 Uhr: Hochamt, Ostereiersuchen für Kinder, Osterfrühstück.

19:00 Uhr Abendmesse

Ostermontag, 21.4.: 10:00 Uhr: Hochamt, (keine Abendmesse)



Weihe der Osterkerze, Symbol für Christus



Karfreitag Kreuzverehrung

Foto Hazel Ruiz

Foto Hazel Ruiz



Hl. Grab in der Wieskapelle

Foto Walther Pröghhof



Fußwaschung am Gründonnerstag

Foto Hazel Ruiz

„Pilger der Hoffnung“



Das Jubeljahr 2025, das Heilige Jahr der katholischen Kirche, steht unter dem Motto „Pilger der Hoffnung“ und wurde am Heiligabend offiziell gestartet. Papst Franziskus: „Dies ist die Nacht, in der sich die Tür der Hoffnung für die Welt weit geöffnet hat; dies ist die Nacht, in der Gott zu jedem Einzelnen sagt: Auch für dich gibt es Hoffnung!“

Die 5 Heiligen Pforten, die symbolisch für Christus stehen, sind:



Petersdom, Lateranbasilika, Maria Maggiore und Sankt Paul vor den Mauern. Und eine eigens eingerichtete Hl. Pforte in der röm. Haftanstalt Rebibbia.

Weltweit verfolgen Millionen Menschen das Ereignis. Franziskus ist der erste „Pilger der Hoffnung“, hinter ihm gehen Menschen aus allen Kontinenten und christlichen Konfessionen durch das dreieinhalb Meter hohe Bronzetur. Auf 16 Tafeln wird hier die Geschichte der Menschheit dargestellt, angefertigt wurde sie für das Hl. Jahr 1950.



Heilige Jahre werden in der Regel alle 25 Jahre gefeiert. Papst Bonifaz VIII. eröffnete 1300 das 1. Hl. Jahr. Es sollte alle 100 Jahre stattfinden, dann alle 50, dann alle 33 Jahre. 1470 legte Paul II. den Ablauf für alle 25 Jahre fest. Paul VI. erklärte 1975 das Hl. Jahr zu einem Jubeljahr.

Während der Gnadenjahre können Gläubige einen Ablass ihrer Sünden erlangen, z.B. durch eine Wallfahrt nach Rom und das Durchschreiten der Pforten. Franziskus rief für 2025 u. a. zu einem Schuldenerlass für Länder des Globalen Südens auf, zu Friedensinitiativen und zu verstärktem Klimaschutz.

„Lasst uns in dieser von Kriegen, Zwietracht und Ungleichheit zerrissenen Welt unsere Hände nach allen ausstrecken; lasst uns dafür sorgen, dass durch unsere offenen Arme ein Abglanz der Liebe Gottes sichtbar wird. Wir werden uns nicht allein retten, sondern als Familie, und deshalb müssen wir all unsere Kraft darauf verwenden, die Geschwisterlichkeit zu pflegen!“

Auch wer nicht nach Rom reist, kann das Jubeljahr leben. Richtschnur ist, was Gott im Alten Testament proklamiert: „Erklärt dieses 50ste Jahr für heilig und ruft Freiheit für alle Bewohner des Landes aus“ (Lev 25,10). Was das bedeutet? „Den Armen frohe Botschaft zu bringen, die zu heilen, die gebrochenen Herzens sind, den Gefangenen Freilassung auszurufen und den Gefesselten Befreiung“ (Jes 61, 1-2).

Denn das Heilige Jahr sei nicht etwas, das wir für uns behalten und nutzen sollten. Es ist für die anderen. Wenn das entscheidende Symbol des „giubileo“ eine Tür ist – die Heilige Pforte – dann können wir doch ein Jahr lang versuchen, für andere Menschen Türen aufzustoßen. (Papst Franziskus)

Das Heilige Jahr endet am 6. Jänner 2026. Dann schließt der Papst die Porta Santa des Petersdoms.

(vatican news – B.Pottler) und (aus: Gemeinsam Glauben, Nr. 10/2024)

zusammengefasst: Gerti Stangl



BESTATTUNG
DEWANGER

RAT UND HILFE IM TRAUERFALL

Kaiser Josef Straße 7 | PURKERSDORF
TEL 02231 63310 | FAX 02231 633109

Teilen macht Freude

Liebe Kinder!

Teilen macht Spaß. Es fühlt sich gut an, anderen etwas Gutes zu tun. Ein guter Freund ist jemand, der gerne mit euch teilt. Wenn ihr etwas teilt, werden andere auch lieber mit euch teilen. Gebt eurer Schwester oder eurem Bruder zum Beispiel das rote Auto, wenn ihr selbst am liebsten mit dem grünen Auto spielen möchtet. Das freut sie sicher sehr. Nach dem Motto: „Wie du mir“, so ich dir, solltet ihr einander so behandeln, wie es sich für euch am besten anfühlt. Nämlich, was sich für euch gut anfühlt, wird sich in den meisten Fällen auch für andere gut anfühlen. Schenkt jemanden ein Lächeln im Vorbeigehen. Wenn ihr sehr lieb zu anderen seid, macht das die Menschen glücklich und sie werden auch lieb zu euch sein. Natürlich ist es auch in Ordnung, wenn ihr nicht alles teilen möchtet. Aber wer das Gefühl hat, mehr als genug zu haben, gibt auch gerne etwas an andere ab. Wer Gutes tut, bekommt auch Gutes zurück. Denn wer gibt, dem wird auch gegeben. Es ist aber auch wichtig zu verstehen, dass man nicht teilt, um etwas zu bekommen. Ihr solltet hergeben, weil ihr es möchtet oder um eure Freundschaft zu zeigen. Teilen macht Spaß, wenn andere sich über das freuen, was ihr ihnen gebt. Es macht euch sicher mehr Spaß, zu zweit ein Eis zu essen, als alleine. Teilen bringt auch Vorteile. Wer anderen hin und wieder etwas abgibt, macht sich beliebt und findet Freunde, auf die ihr zählen könnt. Wie heißt es so schön in einem Gedicht:

Heute geb ich was ab,
weil ich viele Dinge hab.
Eins für dich-
Eins für mich.
Heute teilen wir die Sachen,
können damit Freude machen.
Eins für dich-
Eins für mich.
Heute bekommt jeder was,
denn das Teilen macht uns Spaß.

Eins für dich-

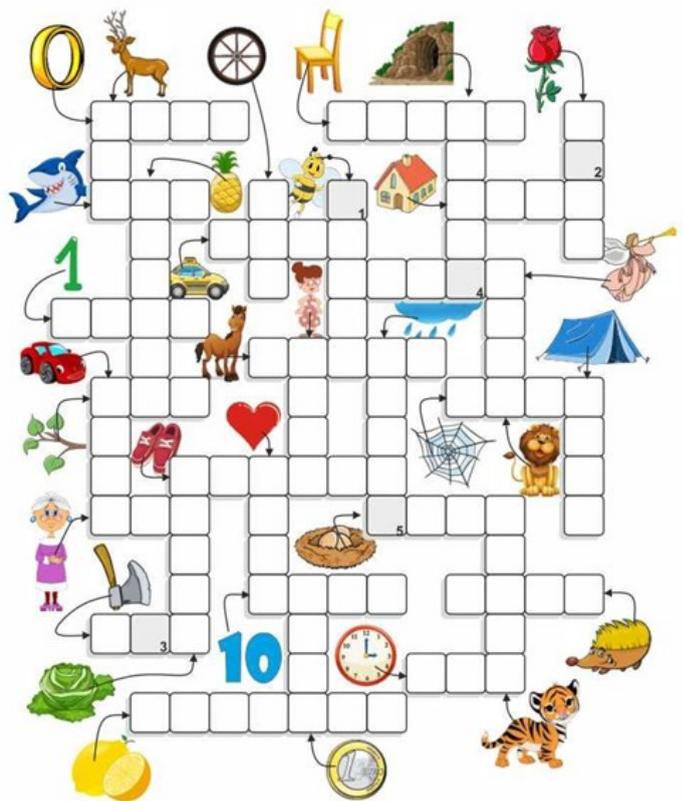
Eins für mich.

Wann habt ihr das letzte Mal etwas mit jemanden geteilt?

Alles Liebe für euch!

Eure Marion

KREUZWORTRÄTSEL



Lösungswort:

[frey|flæche]

IHR IMMOBILIENSPEZIALIST

Sie suchen für Bewertung / Vermietung / Verkauf einen professionellen und seriösen Partner?

Mein Unternehmen ist mehrfach von der Wirtschaftskammer Wien mit dem IMMY ausgezeichnet.



Mag. Thomas Frey
01/997 23 24
www.freyflaechе.at



Kinder-Wort-Gottesdienst

- Wann: Sonntag um 10 Uhr
Wer: Ehrenamtliche, Diakon Michael, Pastoralassistentin Ellen
Wo: Sakristei der Kirche
Wie: Bibelgeschichte, Dank + Bitte, Lieder, Basteln, kreatives Tun

Beichte oje? Oder Fest der Vergebung und der Freude

Passt eh alles immer mit jedem, oder?! Ja super ☺ oder Nein nicht ganz :-).

Vor den Sakramenten Erstkommunion und Firmung sind Kinder und Jugendliche zur Beichte eingeladen. „Und die Erwachsenen“ fragen die Kinder?

Die Fastenzeit vor Ostern ist eine Chance sich selbst neu auf Gott/Jesus und die Liebe zueinander zu fokussieren. Im Alltag mit Familie und Beruf und vielen Terminen, schaffen wir es nicht immer gut und nicht allein – es gibt Missverständnisse, Verletzungen ...

Jesus liebt nicht nur die Guten und Braven, sondern auch die Bösen, die Verbrecher und auch die Bequemen. Seine Herzenstüre ist immer offen für uns. Wir dürfen jederzeit mit all unseren Sorgen, Ängsten, ja auch unserem Mist und Sünden zu ihm kommen.

Jesus will uns beschenken mit seiner Vergebung und uns Neustart ermöglichen.

Peinlich ja – aber es gibt das Beichtgeheimnis!

Ich bin sehr dankbar mit einem Priester über mein Leben über Gelungenes und Misslungenes ehrlich sprechen zu dürfen und Gottes Vergebung und Zusage Kraft Jesu Kreuz und Auferstehung zu empfangen.

PS. Im Himmel herrscht große Freude über jeden Sünder, der umkehrt. LK 15,7

Beicht(e)gespräch praktisch?

Beim Pfarrer oder anderen Priester nach Vereinbarung oder in den Innenstadtkirchen zu fixen Beichtzeiten: Stephansdom, Franziskaner-, Peters-, Annakirche, ...

Jesus vergibt gerne alles jederzeit und gratis

Ellen Tinland



Ihre Hochzeitslocation
am Stadtrand Wiens

★ **ORANGERIE**

Unser weitläufiger Saal mit Blick in unseren Park vereint **Modernität & Eleganz**. Feiern Sie Ihre Traumhochzeit mit bis zu 120 Personen in unserer ORANGERIE. Genießen Sie unser Rundum Package samt standesamtlicher Trauung im Freien sowie hauseigener kulinarischer Verpflegung und Hotelübernachtung direkt vor Ort.




★ **SCHLOSS MILLER-AICHHOLZ**

Romantische Märchenhochzeit inmitten unseres grünen Parkareals. Klassisches Flair und weitläufige Grünflächen sorgen für Ihre stimmungsvolle Feier für bis zu 250 Personen. Das SCHLOSS wird stets exklusiv gemietet, sodass Ihnen neun Räume auf zwei Ebenen zur freien Verfügung stehen.



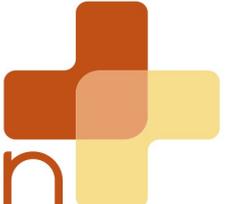

SCHICKEN SIE UNS GERNE EINE ANFRAGE AN:
events@europahauswien.at

• ○ ★ ☆ ✨

EUROPAHAUS WIEN

Für Ihre besonderen Momente

Linzer Straße 429, Wien 1140 | www.europahauswien.at | +43 1 57 666 26



**marien
apotheke**

**DAS + FÜR IHRE
GESUNDHEIT & SCHÖNHEIT
IM HERZEN VON HADERSDORF**

Mag. pharm. Ursula Sansenböcker
Tel.: +43 (1) 979 10 51
1140 Wien/Hadersdorf, Hauptstraße 84

marien-apotheke1140.at

Von der Seidenstraße in die Kurstadt Baden

Nach dem Ausflug zur „Sandgrube 13“ in Krems gab es im Oktober noch zwei Termine: das Oktoberfest mit der Segnung der Erntegaben und eine Hl. Messe für die Verstorbenen der Seniorenrunde. Seit Allerheiligen 2023 waren das unser Gottfried Hölzl, der am 27. April verstarb und die frühere Leiterin der Seniorenrunde, Christa Pfaffl, die Gott am 26. Mai heimholte. Es war auch ein schönes Zeichen, dass der Gottesdienst dort stattfand, wo wir mit den Verstorbenen jeden Monat glücklich zusammenkamen, nämlich im Mariensaal des Pfarrhauses. Allerdings ahnten wir damals noch nicht, dass bis zur Jahreswende drei weitere Mitglieder dazukommen würden: unsere Gastwirtin Resi Kirschenhofer,



Segnung der Erntegaben



Seelenmesse im Mariensaal



Engel'sche Weihnachtsmusik

Oasen, Höhlenklöstern und Millionenstädten.“

Zurück in der Gegenwart unternahmen wir einen Busausflug in die Kurstadt Baden mit ihren schönen Biedermeierhäusern. Nach der Ankunft begaben wir uns zum Café im Clementinenhof, benannt nach der Gründerin und gefeierten Operettensängerin Clementine Sukfüll (1859 – 1940). Da der Christkindlmarkt erst später öffnete, spazierten wir durch die Altstadt und machten Station bei einer



Geburtstagstorte zum Runden



In der Badener Punschhütte

die im 104. Lebensjahr verstorbene Grete Rogyak – bis vor einem Jahr nahm sie noch an unseren Runden teil – und ganz plötzlich starb, 7 Tage nachdem sie bei unserer Weihnachtsfeier dabei war, Hannelore Schiefer. Gott möge all unseren Verstorbenen bei sich eine neue Heimat geben.

Dr. Michael Jahn hielt einen ganz großartigen Vortrag über die Seidenstraße. Die Beschreibung eines Bildbandes gibt so schön wieder, was wir bei dem Vortrag sahen: 2000 Jahre Menschengeschichte wird entlang des größten Wegenetzes der Erde sicht- und erlebbar: „Von farbenprächtigen Moscheen und antiken Welterbestätten über wehrhafte Festungen, filigrane Ornamentik, überwältigende Gebirgs- und Wüstenlandschaften bis hin zu

Punschhütte. Nach der Stärkung beim Heurigen Kernbichler holte uns der Bus in der Nähe wieder ab.

Mitte Dezember trafen wir einander in der Pfarre zur Weihnachtsfeier. Engel Aurelia und Kathrin Lenhart erfreuten uns mit Geschichten und Liedern, bei denen wir auch mitsangen. Auch Pfarrer Marcelo sang und Christl Hatz las für uns.

Einige Senioren verbrachten den Silvesterabend fröhlich mit Bingo, anderen Spielen und guter Unterhaltung beim 1. Jahresausklang der Pfarre Mariabrunn. Freuen wir uns also auf die weiteren Ausflüge und Treffen im Neuen Jahr 2025.

Walther Pröghl

Alle Fotos: Walther Pröghl

BESINNLICHES

Glückliches Teilen

Dem Motto „Teilen macht Freude“ könnte ich sofort vorbehaltlos zustimmen, wenn mir nicht ein chinesisches Märchen dazu einfiele. Nach dieser Parabel wollten arme Brautleute eine schöne Hochzeit feiern und viele Leute einladen. Geteilte Freude ist doppelte Freude – dachten sie – getreu dem Pfarrblattthema. Darum baten sie alle Gäste, einen Krug Wein zum Fest mitbringen. Am Eingang stand ein großes Fass, in das sie ihren Wein gießen könnten. Das Fest begann und alle schöpften aus dem großen Fass. Doch groß war das Erschrecken der Brautleute und ihrer Gäste bei Tisch, als sie bemerkten, dass in den Bechern nichts als Wasser war. Entsetzt starrten sie sich an. Jeder von ihnen hatte gedacht: Den einen Krug Wasser, den ich in das Fass gieße, wird niemand merken. Nun wussten sie, dass jeder gedacht hatte, auf Kosten anderer feiern zu können. Beschämt und schweigend gingen sie heim.

In der Sprache der Wirtschaft könnte man nüchtern sagen, dass die Minimierung der Kosten der Festgäste zu weit gegangen sei und soziale Grenzen missachtet wurden.

Eins der bekannten Lieder des Dichterpfarrers Wilhelm Willms aus den 70er Jahren heißt: "Wenn jeder gibt, was er hat, dann werden alle satt." Das ist eine Anspielung auf die Speisung der 5.000 in den Evangelien. Da hat Jesus eine Menschenmenge mit fünf Broten und zwei Fischen satt gemacht. Für das Wenige hat Jesus Gott, seinem Vater, gedankt und hat dann die Vorräte austeilen lassen.



Foto Hans Kouba

Mariabrunn nach einer Hochzeit/2010.

Seine zwölf Jünger hatten mit dem Verteilen viel zu tun. Am Ende waren noch zwölf Körbe Brot und Fisch übrig. Der Text will uns sagen: wenn wir teilen, was wir haben, wenn jeder etwas beiträgt zum gemeinsamen Leben, dann reicht es in der Regel auch für alle. Dann geht niemand leer aus. Es mag Notzeiten geben, in denen nicht mal die sprichwörtlichen fünf Brote und zwei Fische vorhanden sind. Aber auch da hilft Mitdenken, Mitfühlen und Mittun. "Wenn jeder gibt, was er hat," dann kann ein Wunder geschehen.

Wir alle sind „kommunizierende Röhren“ schreibt Wilhelm Willms in einem Vortrag über „Kommunion“. Wenn man in eine der senkrechten Röhren etwas hineingießt, dann steigt das Wasser oder der Wein oder das Gift in allen Röhren und erreicht mit der Zeit denselben Pegelstand. Sagt einer etwas Gutes, so steigt das gute Wort mit der Zeit unweigerlich in uns allen hoch. Aber auch umgekehrt, denkt oder spricht einer etwas Böses, so steigt dieses Böse unweigerlich in uns allen hoch. Leert einer Wasser statt Wein ins Fass, so verwässert er damit unweigerlich mit der Zeit uns alle. Die ganze Gemeinde, ganz Mariabrunn, das Land und die Welt. Denn wir alle sind miteinander kommunizierende Röhren und wollen ein Fest feiern.

Hans Kouba

Blumen ANDI NEUÜBERNAHME



Frische Blumen, Kränze und individuelle Arrangements!

Wir bieten auch Gartenarbeit, Baumschnitt und Gartenpflege an.

Tel.: +43 660 789 38 51

E-Mail.: blumen.andi@hotmail.com

Hauptstraße 11, 1140 Wien

PFARRKALENDER

- | | | |
|-----------|--|--|
| 23.5. | Lange Nacht der Kirchen | “Auf:Klang” in der Kirche |
| 16:00 Uhr | Fahrrad-, Scooter- und Kinderwagen-segnung und kleine Ausfahrt | 21:30 Uhr Cocktailbar und Karaoke-Singen in der Unterkirche |
| 18:00 Uhr | Marienmesse mit dem Chorus Cellensis und Renaissance-Gesängen | 25.5. 10:00 Uhr Hl. Messe mit Erstkommunionfeier |
| 19:00 Uhr | Labung am Kirchenplatz | 18:00 Uhr Dank und Segen für die Familien der Erstkommunikationskinder |
| 19:15 Uhr | Orgelkonzert mit Jazzorganisten Thomas Gulz | 28.5. 12:00 Uhr Seniorenrunde Busausflug |
| 20:00 Uhr | Kirchenführungen | 29.5. Christi Himmelfahrt |
| 20:45 Uhr | Konzert der Singgemeinschaft | 10:00 Uhr Hl. Messe |

PFARRKALENDER

Heilige Messen:

Sonn- und Feiertag 10:00 Uhr und 19:00 Uhr, nach der Vormittagsmesse Pfarrcafé
 Dienstag, Donnerstag und Samstag 8:00 Uhr, Freitag 19:00 Uhr
 in der Fastenzeit Kreuzweg Freitag 19:00 Uhr
 im Mai Rosenkranzgebet Freitag 19:00 Uhr

März

- 2.3. 10:00 Uhr Kinderkirche "ein guter Mensch..."
mit Diakon Michael Bödi
- 5.3. **Aschermittwoch**
17:00 Uhr Aschenkreuzfeier für Kinder und Familien
19:00 Uhr Hl. Messe mit Aschenkreuzsegnung
- 6.3 15:00 Uhr Seniorenrunde „Heurigen-Nachmittag mit Musik und Imbiss“
- 7.3. 19:00 Uhr Weltgebetstag der Frauen in der Trinitatiskirche, Freyenthurm-gasse 20
- 9.3. 10:00 Uhr Hl. Messe anschließend Fasten-suppenessen im Pfarrhaus
- 12.3. 19:00 Uhr Vortrag von Prof. Aichelburg : „Das Wesen der Zeit aus naturwissen-schaftlicher Sicht“ im Pfarrhaus
- 16.3. 10:00 Uhr Familienmesse
11:00 Uhr Charity-Lauf im Pfarrgarten
- 20.3. 12:00 Uhr Seniorenrunde „Busausflug“
- 22.3. 11:00 Uhr Ostermarkt
14:00 Uhr Stadtkreuzweg Hütteldorf
- 23.3 11:00 Uhr Ostermarkt
- 30.3. 4. Fastensonntag - "Laetare" oder "Rosensonntag"
Beginn der Sommerzeit!

April

- 3.4. 15:00 Uhr Seniorenrunde „Geburtstagsfeier“
- 5.4. 14:00 Uhr Erstkommunion-Familien-nachmittag im Garten
16:00 Uhr Familienmesse
18:00 Uhr Konzert eines Kanadischen Chors in der Kirche
- 13.4. **Palmsonntag**
9:30 Uhr Verkauf der Palmbüscherln beim Lambertakreuz
10:00 Uhr Palmweihe beim Lambertakreuz, Prozession zur Kirche, Hl. Messe
Musikalische Gestaltung: Blasmusik-verein Rudolfsheim Fünfhaus
- 17.4. **Gründonnerstag**
15:00 Uhr Seniorenrunde „Kreuzweg-Andacht“
17:00 Uhr Beichtgelegenheit bis 18:30 Uhr
19:00 Uhr Feier vom Letzten Abendmahl, danach Agape und Anbetung bis 21:00 Uhr
- 18.4. **Karfreitag**
9:00 Uhr Anbetung bis 14:00 Uhr beim Letzten Abendmahl in der Wieskapelle
14:30 Uhr „Die sieben letzten Worte Jesu am Kreuz“ danach Anbetung bis 17:00 Uhr
17:00 Uhr Beichtgelegenheit bis 18.30 Uhr
19:00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi. Anbetung bis 21:00 Uhr

- 19.4. **Karsamstag**
9:00 Uhr Grabwache in der Wieskapelle bis 16:00 Uhr
17:00 Uhr Beichtgelegenheit bis 18:30 Uhr
20:00 Uhr Feier der Osternacht, Entzündung des Osterfeuers, anschließend gemeinsames Ostermahl
- 20.4. **Ostersonntag**
10:00 Uhr Osterhochamt anschließend Osterfrühstück und Ostereiersuche für Kinder im Pfarrgarten
19:00 Uhr Abendmesse
- 21.4. **Ostermontag**
10:00 Uhr Hl. Messe (keine Abendmesse)
11:30 Uhr Treffpunkt Pulverstampftor zum Emmausgang in den Lainzer Tiergarten,
15:00 Uhr Andacht bei der Nikolaikapelle
- 30.4. 15:00 Uhr Seniorenrunde „Bingo“

Mai

- 1.5. Wallfahrt der Pfarre Mariabrunn zur "Hl. Maria, Trösterin der Betrübten," in der Pfarrkirche St. Jakobus des Älteren in Purkersdorf.
10:00 Uhr Abmarsch der Fußgänger vom Mariabrunner Kirchenplatz. Alternative Anreise mit Fahrrad und Schnellbahn bis Purkersdorf Zentrum.
12:00 Uhr Wallfahrtsandacht und Hl. Messe, anschließend gemeinsamer Gasthausbesuch
- 11.5. **Muttertag**
Torsammlung für die St. Elisabeth Stiftung der Erzdiözese Wien
- 15.5. 15:00 Uhr Seniorenrunde „Muttertagsfeier“

Siehe Seite 15

Österreichische Post AG
 SP 10Z038692 S
Pfarre Mariabrunn, Hauptstraße 9, 1140 Wien